Vitamin Charité

Das Blatt zur Stärkung der Abwehrkräfte

Betriebsflugblatt der rso revolutionär sozialistische organisation bei Charité & CFM

„Die Befreiung der Arbeiterklasse muss die Tat der Arbeiter selbst sein.“ – Karl Marx

09. Januar 2025

Wir haben doch die Wahl!

Das Jahr 2024 endete bombastisch: In Schöneberg beschädigte eine Kugelbombe an Sylvester über 30 Wohnungen… Das Jahr begann also mit einem großen Knall. Große Aufregung auf allen Kanälen. Man wünscht sich, dass die wirklichen Kriege in Gaza, in der Ukraine oder im Sudan oder die Wirtschaftskriege der großen Konzerne nicht weniger Aufmerksamkeit bekommen würden. 2024 können wir also abhaken. Was bringt uns 2025?

Bleiben wir international: Trump wird wieder Präsident. Unglaublich. Trump, diese Gallionsfigur der widerlichen Hetze gegen Migrant:innen und gegen jeden Ansatz von Emanzipation von Frauen, Indigenen, den LGBTQ+- Communitys. Und dazu sein Geldgeber Elon Musk, der dabei immer noch reicher wird und sich als König oder Gott aufspielt. Der den amerikanischen Staat zum Wohle der Wirtschaft schleifen will - außer die Konten, die seine Firmen und die seiner superreichen Kumpels mit Subventionen füttern. Von Musk werden wir leider noch mehr hören. Denn er ist der Kumpel aller Rechten, auch in Großbritannien und Deutschland. Die AfD, die sich als Vertreterin des „kleinen Mannes“ aufspielt, hat den reichsten Mann der Welt als Förderer: Zeig mir deine Freunde, und ich sag dir wer du bist!

Österreich hat gewählt und es sieht danach aus, dass die Freiheitliche Partei (FPÖ), die eine Schwesterpartei der AfD ist, den Kanzler stellen wird. Die angebliche „Brandmauer“ hat auch in Österreich das Silvesterfeuerwerk nicht überstanden. Und auch hier stehen Wahlen an. 2024 haben sich CDU/CSU, FDP, Grüne, BSW, SPD usw. arg angestrengt, der AfD ihre Themen nicht wegzunehmen, sondern sie zu kopieren. So steht uns nun nach dem Ampel-Aus ein ekliger Wahlkampf bevor. „Deutschland zuerst“ ist das Motto. Nur wer der deutschen Wirtschaft oder dem Staat nützt, ist liebenswürdig. Der Plan ist, unser Schicksal als arbeitende Klasse an die Profite der großen Konzerne zu koppeln. Das ist eine Falle. Zum Jahrestag von Hartz IV drohen die Parteien im Interesse der großen Konzerne mit einer Agenda 2030. Lohnverzicht und längere Arbeitszeiten werden gefordert. Jeder, der sich krankmeldet, ist ein Drückeberger. Massenentlassungen sorgen für viele Falten. Kliniken sollen auch nach Lauterbach-Reform in Mengen schließen. Die deutsche Wirtschaft will sich mal wieder von uns retten lassen. Doch es gibt auch eine andere Seite von 2024.

2024: Ein Jahr voller Massenstreiks und Proteste …

Die Kolleg:innen bei Boeing USA hatten uns einen Schrecken eingejagt. Sie streikten bei einem Angebot von 30 % mehr Lohn einfach weiter. Und erreichten 38 %. Die Hafenarbeiter:innen an der US-Ostküste erstreikten eine Lohnerhöhung von über 60 % und bereiten sich auf den nächsten Streik vor. Anfang 2024 streikten über 100.000 Kolleg:innen des Öffentlichen Bereiches in Nordirland und legten das Land lahm. Streiks bei Amazon in den USA und hierzulande, bei Tesla in Schweden, bei Bombardier in Kanada... In Bangladesch stürzten Student:innen und Arbeiter:innen die Regierung, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Massenstreiks gab es auch in Südkorea bei Samsung und Hyundai. Die gewerkschaftsfeindliche Politik des südkoreanischen Präsidenten und seiner Helfer, deren autokratische Anwandlungen, führten zum Widerstand gegen das ausgerufene Kriegsrecht. Zehntausende Student:innen in Serbien fordern seit Wochen die korrupte Regierung heraus. Auch in Deutschland regt es sich. Auch wenn noch zu wenig, so gab es doch viele Streiks. In weiteren Kliniken wurden Entlastungstarifverträge durchgesetzt, die Bahner:innen der GDL streikten über Monate immer wieder, die Lehrer:innen in Berlin streikten für bessere Arbeitsbedingungen. Den Erzieher:innen verbot dies ein Gericht. Und bei VW ließ der Warnstreik von beeindruckenden 100.000 Kolleg:innen ein wenig aufblitzen, wie viel Macht die Arbeitenden haben. Wenn sie sich selbst organisieren für eigene Forderungen. Das neue Jahr wird beginnen mit großem Protest in Riesa gegen die AfD und Lohnrunden im Berliner ÖPNV.

… für eine Welt ohne Grenzen, Krieg und Ausbeutung

Der Kapitalismus spielt verrückt. Seine Profiteure versuchen, das System der Ausbeutung aufrechtzuerhalten, um ihren Reichtum zu mehren. Dagegen reichen keine Wahlen, auch keine Proteste oder Streiks auf nationaler Ebene. Und doch sind diese notwendige Voraussetzung, um den internationalen Kampf gegen ein immer aggressiveres Wirtschaftssystem führen zu können.

Von Kolleg:innen für Kolleg:innen...

2025 geht richtig gut los
Denn die Laufzeiten haben ein Ende! Ob's nun neue Verhandlungen für den TVÖD sind – ganz vorne dabei sind die Kolleg:innen der Charité und von Vivantes – oder der Tarifvertrag unsere Kolleg:innen bei der CFM. Wir alle sind bereit! Und unsere Chefs wissen das. Es wird gemunkelt, dass die obere Etage der CFM schon versucht, einzuschüchtern: verlangt ja nicht zuviel, ansonsten müssen wir Extern vergeben. Also outsourcen von den Outgesourcten! Nicht mit uns!

Noch eine Leitung mehr
Die Verträge von der Personalchefin und dem Vorstand der Krankenversorgung wurden bereits vorzeitig vom Aufsichtsrat verlängert. Ob „unsere" Finanzchefin beim Aufsichtsrat auch so gut ankommt, wissen wir nicht. Aber es wird einiges getan, um die vorgegebenen Leistungszahlen 2025 zu erreichen. So wird auch mal wieder eine kaufmännische Leitung eingestellt. Ganz neu bei CISORM, also dem OP-Bereich im DHZC. Und ganz neben der bereits bestehenden kaufmännischen Leitung des DHZC und der des OP-Managements der Charité. Warum? Nun, da muss doch einfach aus den OP-Sälen und OP-Teams noch mehr raus zu holen sein.

Besser ohne Chefs
Mensch, da wird ja richtig zum Sturm geblasen gegen die Kürzungen des Berliner Senates in Kultur, Daseinsvorsorge und Wissenschaft. Sogar im Intranet der Charité wurde der Aufruf der Landeskonferenz der Rektor:innen und Präsident:innen der Berliner Hochschulen zur Protestkundgebung am 19.12.24 veröffentlicht. Doch wir wissen, mit denen haben wir nur wenig gemeinsam und eine Kundgebung mit den Chefs der Hochschulen wird uns nicht vor einer neuen Outsourcing-Welle und Tarifflucht bewahren. Dazu müssen wir schon ohne Chefs in die Auseinandersetzung gehen. Und das auch nicht nur am 22.2.25 (nächste Demonstration von ver.di).

Pflegefachassistenzgesetz
Noch so ein tolles Wortungetüm aus den Zeiten der Ampel. Der Deutsche Pflegerat (DPR) trommelt ordentlich für dieses Gesetz. Ziel sei eine bundeseinheitliche Regelung zu Ausbildung der Pflegeassistenz. Natürlich wird immer wieder von Qualität der Versorgung oder Respekt vor den Kolleg:innen gelabert. Respekt? Den haben wir 2024 bei Helios oder beim Jüdischen Krankenhaus gesehen. Die hatten so viel Respekt, dass auch langjährige Kolleg:innen der Assistenz gleich mal entlassen wurden. In Österreich sind die Klinikchefs so respektvoll, dass sie mehr und mehr des deutlich schlechter bezahlten Assistenzpersonals einstellen und dafür Patient:innen nur noch selten eine vollausgebildete Pflegekraft zu Gesicht bekommen. Huhu DPR – Qualität? Respekt?

Heuchler
Nach dem Ampel-Aus gibt es zwar noch keinen Bundeshaushalt 2025, aber Vorschläge der Koaliationsparteien. Die FDP orientiert sich am argentinischen extrem-neoliberalen Präsidenten. SPD und Grüne wundern sich über die Erfolge der Rassist:innen und Rechtsausleger:innen bei AfD und Co. Doch gleichzeitig betreiben sie deren Spiel und planten die Ausgaben für Sprach- und Integrationskurse zu halbieren. Insbesondere Kurse für Frauen und Jugendliche sollten eingespart werden. Die Ampel ist aus, doch von der nachfolgenden Regierung, Merz hin oder her, ist wohl auch nur die Übernahme des AfD-Programmes zu erwarten. So hat der ehemalige Chef des Verfassungsschutzes Haldenwang seine politische Karriere begonnen mit der Aussage: „*Zuwanderung darf nur stattfinden, wenn das auch im nationalen Interesse der Bundesrepublik liegt.*" Menschenrechte? Kennt der Ex- Verfassungsschützer einfach nicht.

Auch der Lauterbach heuchelt mit
So passt es auch total ins Bild, wenn der Gesundheitsminister verspricht, nach einer Lösung zu suchen für zehn kolumbianische Pflegehelfer:innen, die in Rotenburg mit Abschiebung bedroht werden. Denn „*ausländische Pflegekräfte sind bei uns mehr als willkommen, weil wir auf sie angewiesen sind …*", sagt der Lauterbach. Viel beachtlicher und auch trostreicher ist dabei das Engagement vieler Kolleg:innen der von Abschiebung Bedrohten und die Unterschriften von über 80.000 Menschen, die sich gegen die Abschiebungen ausgesprochen haben.

Klatsch
2024 endete für die Berliner Kinder und deren Eltern noch mal mit einer richtigen Ohrfeige. Kurz vor Jahresende gaben die DRK-Kliniken bekannt, dass sie die Kinderchirurgie im Westend schließen. Warum steht in der Presseerklärung erst mal nicht drin. Aber alle Klinikbeschäftigten wissen es ja eh. Der Kinderbereich ist in den DRGs so schlecht abgebildet, dass Kinderabteilungen sich für die Klinikchefs finanziell nicht lohnen. Die DRK-Chefs haben offenbar auch die Krankenhausreform vom Lauterbach gut genug gelesen, um zu wissen, dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Schluss mit Niedrigstlöhnen
Die Regensburger Kolleg:innen haben sich mehr als nur ein bisschen Weihnachtsgeld erstreikt. Über 40 Tage Vollstreik und Einigkeit – damit erreichten sie einen Vertrag, der ihre Bezahlung bis 2027 an das Niveau des TV-L (Öffentlicher Dienst) heranführen wird. Dies bedeutet bis zu 40% mehr Lohn als er heute bei der Servicegesellschaft KDL gezahlt wird. Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes in der CFM ist auch unsere Forderung. Nur werden wir nicht noch mal zwei Jahre auf diesen warten.

Bundestagswahl – eine Stimme für die Arbeitenden!
Die Revolutionär Sozialistische Organisation, die das Vitamin C herausgibt, will gemeinsam mit der Revolutionär Internationalistischen Organisation in Berlin und München mit unabhängigen Kandidaturen zur Bundestagswahl antreten. Es treten an für die Erststimme **Franziska Thomas** (Sozialarbeiterin, RSO) im Wahlkreis **Tempelhof-Schöneberg** und **Inés Heider** (Sozialarbeiterin, RIO) in **Friedrichshain-Kreuzberg**. Wir benötigen weiterhin Unterstützungsunterschriften und finanzielle Unterstützung für die Wahlkampagne!

Infos zur Wahlkampagne

Unterstützt mit einer Spende!!

Wenn Dir das Flugblatt gefällt, gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter…

Wir sind erreichbar unter - Insta: gruppe_vitaminc - flugblatt_charite@gmx.net - www.sozialismus.click

V.i.S.d.P.: Klaus Kirschner c/o Stefan Bommer, Bildungsgesellschaft für Arbeiter*innen, Sonnenallee 152, 12059 Berlin